

An die

Stadt Radolfzell am Bodensee
 Dezernat II | Kultur, Bildung, Soziales, Sicherheit
 Abteilung Kinder und Jugend
 Marktplatz 2
 78315 Radolfzell

Antrag auf Förderung von Kindern und Jugendlichen für das Jahr _____

Gemäß Abschnitt D „ALLGEMEININTERESSE“ der Förderrichtlinie der Stadt Radolfzell für die Bereiche Kultur, Sport, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Soziales und Allgemeininteresse (Seite 16)

Antragsteller:

Verein / Organisation mit Sitz in Radolfzell:	
Name, Vorname:	
Funktion:	
Anschrift (Straße, PLZ, Ort):	
Telefon:	Email:
Bankverbindung (IBAN, BIC, Kreditinstitut):	

Hiermit beantragen wir einen Zuschuss für unsere Jugendarbeit, für Jugendgruppen in Radolfzell.

Wichtig:

Die Meldung der jugendlichen Mitglieder (Namens- und Adressliste mit Geburtsdatum) ist schriftlich zusammen mit einem Aktivitätenplan diesem Antrag beizulegen.

Die Information zur Datenerhebung (DSGVO) sowie die Erklärung über die Einhaltung des Bundeskinderschutzgesetzes (BKISchG) sind unterschrieben mit abzugeben.

Abgabetermin: 31. Mai des jeweiligen Jahres

Radolfzell, _____
 Datum

 Unterschrift
 Antragsteller / Vertretungsberechtigter

Erklärung über die Einhaltung des Bundeskinderschutzgesetzes (BKisSchG) und des § 72 a SGB VIII (Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen)

1. Antragsteller

Name, Bezeichnung
Anschrift (Straße, PLZ, Ort)
Telefon
Email

Der Antragsteller erklärt hiermit verbindlich, keine haupt- und ehrenamtlich Tätigen, die rechtskräftig wegen einer Straftat nach den §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 182 bis 184f, 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 des Strafgesetzbuches (StGB) verurteilt worden sind im Rahmen seiner Kinder- und Jugendarbeit einzusetzen

Der Antragsteller sichert zu, sich in allen gesetzlich vorgeschriebenen Fällen die erweiterten Führungszeugnisse

- zur Einsichtnahme vorlegen zu lassen
- auf relevante Einträge zu kontrollieren und
- die Einsichtnahme zu dokumentieren.

Radolfzell, den _____

Unterschrift Antragsteller/Vertretungsberechtigter

HINWEIS: Die Stadt Radolfzell als Fördergeber behält sich vor, im Falle einer erwiesenen Nichterfüllung dieser Verpflichtungen Zuschüsse nach der „Förderrichtlinie Kultur, Sport, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Soziales und Allgemeininteresse“ in der jeweils geltenden Fassung nicht zu gewähren

Information zur Datenerhebung

Förderung von Kindern und Jugendlichen nach den Förderrichtlinien der Stadt Radolfzell am Bodensee für die Bereiche Kultur, Sport, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Soziales und Allgemeininteresse
 Sport – Förderung jugendlicher Mitglieder (allgemeiner Zuschuss)
 Allgemeininteresse – Förderung von Kindern und Jugendlichen

Gemeinde- /Stadtverwaltung	Stadtverwaltung Radolfzell, Marktplatz 2, 78315 Radolfzell; Tel.: 07732/81-0; Fax: 07732/81-400; E-Mail: poststelle@radolfzell.de	
Verantwortlicher nach Art. 4 Nr. 7 DSGVO	Oberbürgermeister Simon Gröger, Marktplatz 2, 78315 Radolfzell Tel.: 07732/81-0; Fax: 07732/81-400;	
behördlicher Datenschutzbeauftragter	Datenschutzbeauftragte, Marktplatz 2, 78315 Radolfzell Tel.: 07732/81-0 07732/81-400; E-Mail: datenschutz@radolfzell.de	
Zweck(e) der Datenverarbeitung, Rechtsgrundlage	Die personenbezogenen Daten werden zum Zweck der Anwendung der Förderrichtlinien der Stadt Radolfzell für die Bereiche Kultur, Sport, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Soziales und Allgemeininteresse vom erhoben und verarbeitet.	
geplante Speicherdauer	Die Daten werden zu Prüfzwecken 6 Jahre gespeichert.	1
Empfänger oder Kategorie von Empfängern der Daten (Stellen, denen die Daten offengelegt werden)		2
Betroffenenrechte	Sie haben als betroffene Person das Recht von der Stadtverwaltung Radolfzell Auskunft über die Verarbeitung personenbezogener Daten (Art. 15 DSGVO), die Berichtigung unrichtiger Daten (Art. 16 DSGVO), die Löschung der Daten (Art. 17 DSGVO) und die Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO) zu verlangen, sofern die rechtlichen Voraussetzungen dafür vorliegen. Sie können verlangen, die bereitgestellten personenbezogenen gemäß Art. 20 DSGVO zu erhalten oder zu übermitteln. Sie können nach Art. 21 DSGVO Widerspruch einlegen. Die Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Daten können Sie jederzeit widerrufen. Unbeschadet anderer Rechtsbehelfe können Sie sich beim Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Postfach 10 29 32, 70025 Stuttgart, poststelle@ldi.bwl.de beschweren.	
Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschl. Profiling		3
Verpflichtung, Daten bereitzustellen, Folgen der Verweigerung	Sie sind verpflichtet, die zum oben genannten Zweck erforderlichen personenbezogenen Daten bereitzustellen. Sind Sie damit nicht einverstanden, kann ihr Antrag auf Förderung von Kindern und Jugendlichen nicht bearbeitet bzw. ein Zuschuss kann nicht gewährt werden.	4 5
Werden Daten nicht bei der betroffenen Person, sondern bei Dritten erhoben, besteht eine Informationspflicht nach Art. 14 DSGVO.		6
Zustimmung zur Verarbeitung personenbezogener Daten	(Datum, Name und Unterschrift der betroffenen Person)	7

Anmerkungen:

Eine Informationspflicht nach Art. 13 / 14 DSGVO besteht **nicht**, soweit diese nach § 8 E-LDSG beschränkt ist. Das gilt insbesondere, wenn die Information die öffentliche Sicherheit oder die Verhütung oder Verfolgung von Straftaten gefährden, die Verfolgung zivilrechtlicher Ansprüche beeinträchtigen würde oder die Daten zum Schutz der Betroffenen oder anderer Personen geheim gehalten werden müssen (§ 8 Abs. 1 E-LDSG).

Vor der Information über die Datenübermittlung an die Staatsanwaltschaft, die Polizei, den Verfassungsschutz und die Finanzverwaltung, dem BND, dem MAD und des BMVg, ist diesen Behörden Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben (§ 8 Abs. 2 E-LDSG).

¹ Steht das Ende der Datenspeicherung nicht fest, soll ein Kriterium dafür angegeben werden (z.B. Bewerberdaten „bis zum Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens“).

² Sollen die erhobenen personenbezogenen Daten an andere Stellen weitergegeben werden, sind die Empfänger hier anzugeben: wenn möglich der konkrete Empfänger (z.B. „das für Sie zuständige Finanzamt“) oder eine Kategorie von Empfängern (z.B. „Gesundheitsbehörden“). Auch Auftragsdatenverarbeiter sind Empfänger i.S.v. Art. 4 Nr. 9 DSGVO.

³ Profiling ist nach Art. 4 Nr. 4 DSGVO automatisierte Verarbeitung personenbezogener Daten zur Bewertung bestimmter persönlicher Aspekte, z.B. bezüglich der Arbeitsleistung, der wirtschaftlichen Verhältnisse, der Gesundheit, des Verhaltens, des Aufenthaltsorts ... einer Person zu analysieren oder vorherzusagen. Relevant vor allem bei Videoüberwachung.

⁴ Über die Folgen einer Verweigerung der Angabe personenbezogener Daten ist zu informieren. Besteht eine gesetzliche Verpflichtung, Angaben zu machen, kann nach Maßgabe der Spezialnorm dazu ein Bußgeld und/oder Zwangsgeld verhängt werden. Besteht eine solche Verpflichtung nicht, kann die Folge sein, dass eine Einrichtung nicht benutzt oder eine Dienstleistung nicht in Anspruch genommen werden kann (z.B. Anmeldung zur Kindertagesstätte „kann Ihr Kind in unsere Einrichtung nicht aufgenommen werden“).

⁵ Sind die Angaben freiwillig, empfiehlt sich eine entsprechende Formulierung, z.B. „Sie sind nicht verpflichtet ...“ oder „Die Angaben sind freiwillig ...“

⁶ Diese Information kann entsprechend gestaltet werden.

⁷ Die Information zur Datenerhebung kann, muss aber nicht durch Unterschrift quittiert werden. Wenn die Datenschutzhinweise auf Online-Formularen eingesetzt wird, wäre die Unterschrift mit besonderen technischen Anforderungen verbunden. Die Information zur Datenerhebung kann gleichzeitig zur Einholung der Zustimmung genutzt werden, wenn eine solche erforderlich ist (Art. 6 Abs. 1 Nr. 1 DSGVO). Sie muss dann aber klar als Einwilligung erkennbar und von der Datenschutzhinweise unterscheidbar sein (Art. 7 Abs. 2 DSGVO).